

// begleitende Ausstellung

/ Besuchen Sie auch unsere begleitende Ausstellung mit:



Submissions
ANZEIGER

Werner Verlag



// Dieses Baugespräch ist von der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein und von der „Initiative Meisterhaft“ des Baugewerbeverbandes Schleswig-Holstein* als Aus- und Fortbildungsmaßnahme anerkannt.

*mit 100 Punkten auf der 4-Sterne Ebene

// Organisatorisches

// Teilnahmebedingungen

/ Teilnahmeentgelt (einschließlich Mittagessen, Kaffee/Tee)

Bis 5 Teilnehmer einer Firma

- Mitglieder der ARGE e.V. und der AIK SH sowie Listenzugehörige 150 €/Person
- Nichtmitglieder 175 €/Person

Bis 10 Teilnehmer einer Firma

- Mitglieder der ARGE e.V. und der AIK SH sowie Listenzugehörige 125 €/Person
- Nichtmitglieder 150 €/Person

Mehr als 10 Teilnehmer einer Firma

- Mitglieder der ARGE e.V. und der AIK SH sowie Listenzugehörige..... 115 €/Person
- Nichtmitglieder 140 €/Person

Überweisung des Teilnahmeentgelts erbitten wir **bis zum Veranstaltungsbeginn** auf das Konto bei der Förde Sparkasse
IBAN: DE79 2105 0170 0090 0555 75, BIC: NOLADE 21 KIE.
Alle Teilnahmeentgelte verstehen sich inkl. 19 % MwSt.
Anmeldebestätigung und Rechnung nur auf Anfrage.

/ Anmeldung

Sie haben auch die Möglichkeit als Firma Ihre Kunden bei uns anzumelden, so dass Sie die günstigeren Teilnahmeentgelte gemäß der o.g. Gruppeneinteilungen in Anspruch nehmen können.

Um unsere Disposition zu erleichtern, bitten wir um Ihre umgehende Anmeldung per Fax oder über das Internet.

/ Allgemeine Hinweise

Der Eingang der Anmeldung gilt als verbindliche Zusage. Bei Rücktritt nach dem 07.06.17 wird eine Stornogebühr von 40 € erhoben.

Bei Nichterscheinen wird das volle Entgelt berechnet.

/ Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

Walkerdamm 17 / 24103 Kiel
Telefon 0431 66369-0 / Telefax 0431 66369-69
mail@arge-sh.de / www.arge-sh.de



/ 670. Schleswig-Holsteinisches Baugespräch

// Gebaute Utopien – was bleibt?

/ Einführung in das Thema

/ Mit Zitaten aus dem „Atlas der seltsamen Häuser“

/ Almere - Hollands Versuchslabor

/ Katja van Driel, Amsterdam NL

/ Die neue Stadt Wulfen ist heute Dorsten

/ Dagmar Hoetzel, Berlin

/ Interbau 1957 - Hansaviertel Berlin heute

/ Carsten Bauer, Berlin

/ Neue Wohntopien – Migration als Impuls für die kooperative Stadt – Schlussvortrag.

/ Prof. Jörg Friedrich, Hannover

/ Wohnen in Schleswig-Holstein

– eingestreut als Pecha Kucha

/ ARGE//eV

Landesfachtagung gemeinsam mit der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein und dem Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein

/ Mittwoch / 14.06.17

/ 10.00-16.00 Uhr

in der Holstenhalle 2 der Holstenhallen Neumünster GmbH
Justus-v.-Liebig-Straße 2-4, 24537 Neumünster

// Vorwort

Spätestens seit „Utopia“ von Thomas Morus haben sich die Menschen Gedanken über das ideale Zusammenleben und das Wohnen in Häusern gemacht. Die jeweilige Wohnungsnot im Anschluss an die beiden großen Weltkriege in Deutschland des 20. Jahrhunderts hat jeweils auch zu neuen Wohnkonzepten geführt. In den aufwendig modernisierten Häusern der Gründerzeit, in den zum Teil als Weltkulturerbe ausgezeichneten Siedlungen der 1920er Jahre wohnen wir noch heute gern. Aber was ist aus den geplanten „Reisbrettstädten“ der 1950er, 1960er und vor allem aus dem „Sozialen Wohnungsbau“ der 1970er Jahre geworden?

Die Zerschlagung der „Neuen Heimat“ und die Abschaffung der „Gemeinnützigkeit“ 1989 haben dazu geführt, dass Wohnen zum lukrativen Wirtschaftsgut geworden ist. Die Globalisierung und die Kapitalisierung durch international agierende Konzerne haben das Betongold in Billigzinszeiten zu sicheren Anlageformen gemacht.

// Aber was ist aus den gebauten Utopien geworden?

// Haben wir die guten Wohnkonzepte weiterentwickelt?

// Wie fassen wir „Wohnen“ heute auf – technisch – oder soziologisch?

// Wie wird unser Wohnen „zeitgemäß“?

Das 670. Baugespräch bietet dazu einen aktuellen Zwischenbericht.

// Dorsten – Finnstadt 2015



// Almere Foto: Ahsmann



// Hansaviertel Berlin 2017



// Dorsten – Habiflex 2015



// Programm

Gebaute Utopien – was bleibt?

/ Dietmar Walberg

10:00 – 10:30 Uhr

Kurze Einführung in das Thema

Mit Zitaten zur Einstimmung aus dem Buch von Niklas Maak „Atlas der seltsamen Häuser und ihrer Bewohner“ als Einstieg.

/ Pecha Kucha 1 – Wohnen in Schleswig-Holstein – ARGE//eV

10:30 – 10:40 Uhr

Versuchssiedlung Achterkamp, gebaut 1949 in Kiel – 2017.

/ Katja van Driel, Amsterdam, NL

10:40 – 11:20 Uhr

Almere als städtebauliches Versuchslabor.

Erst in den 1960er Jahren ist im IJsselmeer das Land entstanden, auf dem seit 1975, nur 30 km von Amsterdam entfernt, gebaut wird.

11:20 – 11:40 Uhr

Kaffeepause

/ Pecha Kucha 2 – Wohnen in Schleswig-Holstein – ARGE//eV

11:40 – 11:50 Uhr

Kock- und Böcklersiedlung in Neumünster – 2017

/ Dagmar Hoetzel, Berlin

11:50 – 12:30 Uhr

Die neue Stadt Wulfen ist heute Dorsten.

Seit 1964 wird in Dorsten Barkenberg – ursprünglich als Reisbrett-Planung für bis zu 50.000 Menschen gedacht – gebaut.

/ Pecha Kucha 3 – Wohnen in Schleswig-Holstein – ARGE//eV

12:30 – 12:40 Uhr

Die Ökosiedlung Hassee in Kiel – 2017

12:40 – 13:40 Uhr

Mittagspause

/ Carsten Bauer, Berlin

13:40 – 14:20 Uhr

Interbau 1957 – Das Hansaviertel Berlin heute.

Als Muster für die „neue Stadt von morgen“ ist die lichte und offene Parkbebauung moderner Gegenentwurf zur Stalinallee in Berlin.

14:20 – 14:40 Uhr

Kaffeepause

/ Prof. Jörg Friedrich, Hamburg/Hannover

14:40 – 16:00 Uhr

Neue Wohntypen – Migration als Impuls für die kooperative Stadt – Schlussvortrag.

Jörg Friedrich, bauender Architekt und Hochschullehrer, forscht seit Jahren über neue Wohnmodelle und sieht die Flüchtlingskrise als Chance und Impulsgeber für neue kreative Entwicklungen in der europäischen Stadt.

// Anmeldung

// 670. Schleswig-Holsteinisches Baugespräch

in der Holstenhalle 2 der Holstenhallen Neumünster GmbH.

Mittwoch, 14.06.2017, 10.00 – 16.00 Uhr

/ Zu dieser Veranstaltung melden wir verbindlich folgende Teilnehmer an:

Die Gebühr in der Höhe von _____ € haben wir unter dem Stichwort 670. Baugespräch überwiesen.

Datum + Unterschrift + Firmenstempel

Schnell und bequem können Sie diese Anmeldung per Fax an uns senden.

// Telefax an 0431 66369-69

Oder Sie melden sich per Internet www.arge-sh.de an.